



# Milchproduktion mit dem Blick ins Ausland

**Roman Engeler, UFA-Revue, Winterthur**

**22. Februar 2005, LANDI Märwil/Märla AG**





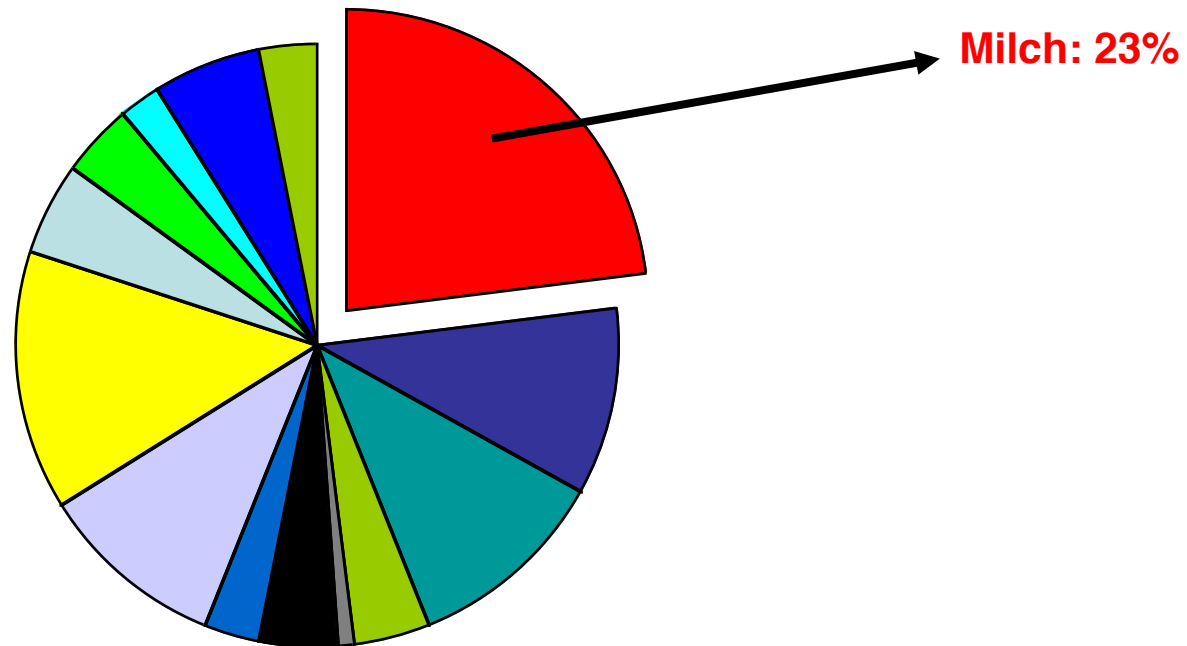
## Inhalt

1. Umfeld der Milchproduktion
2. Milchpreise international
3. Struktur der Milchproduktion
4. Kosten der Milchproduktion
5. Fazit und Ausblick



# Endproduktion Landwirtschaft

Total 10'052 Mio. Fr.





## Einflussfaktoren

- Globalisierung/Liberalisierung des Handels
  - WTO, Bilaterale I, II bis ??
- Agrarpolitik, gesetzliche Auflagen
  - AP 2011, Agenda 2000, Ausstieg Kontingentierung, Tierschutzgesetz
- Produktionsstruktur
  - Betriebsgrösse, Melktechnik, Genetik, Tierhaltung i.A.
- Verarbeitung, Vertrieb
  - Zusammenschluss Milchkäufer, Inlandmärkte, Exportkanäle
- Detailhandel
  - Preisdruck, Margendiskussion, Hard-Discounter
- Konsum
  - Konsumgewohnheiten, Konkurrenzprodukte





## Fahrplan

- 2006: Ausstieg Milchkontingentierung für BO, PO
- 2006: Möglicher Abschluss Doha-Runde der WTO
- 2006: Liberalisierung des Käsemarkts (CH - EU)
- 2009: Aufhebung der Milchkontingentierung
- 2009: Liberalisierung des Milchmarkts (CH - EU)



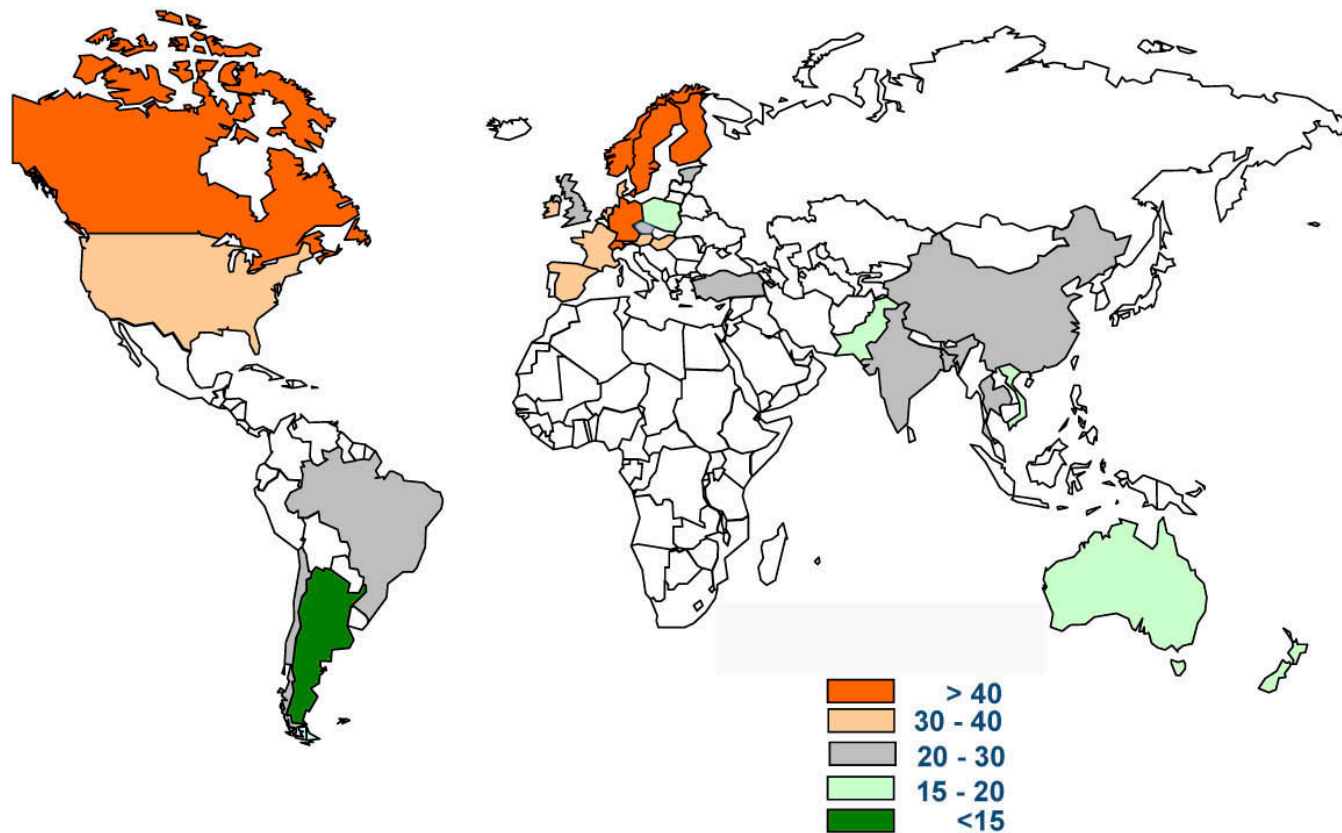


## Konsumentenpreise und Verzehr

- Milchpreis für Produzenten **sinkt**
- Konsumentenpreise für Milchprodukte **sinken**
- Pro-Kopf-Konsum **eher sinkend**



# Milchpreise weltweit (in US\$)





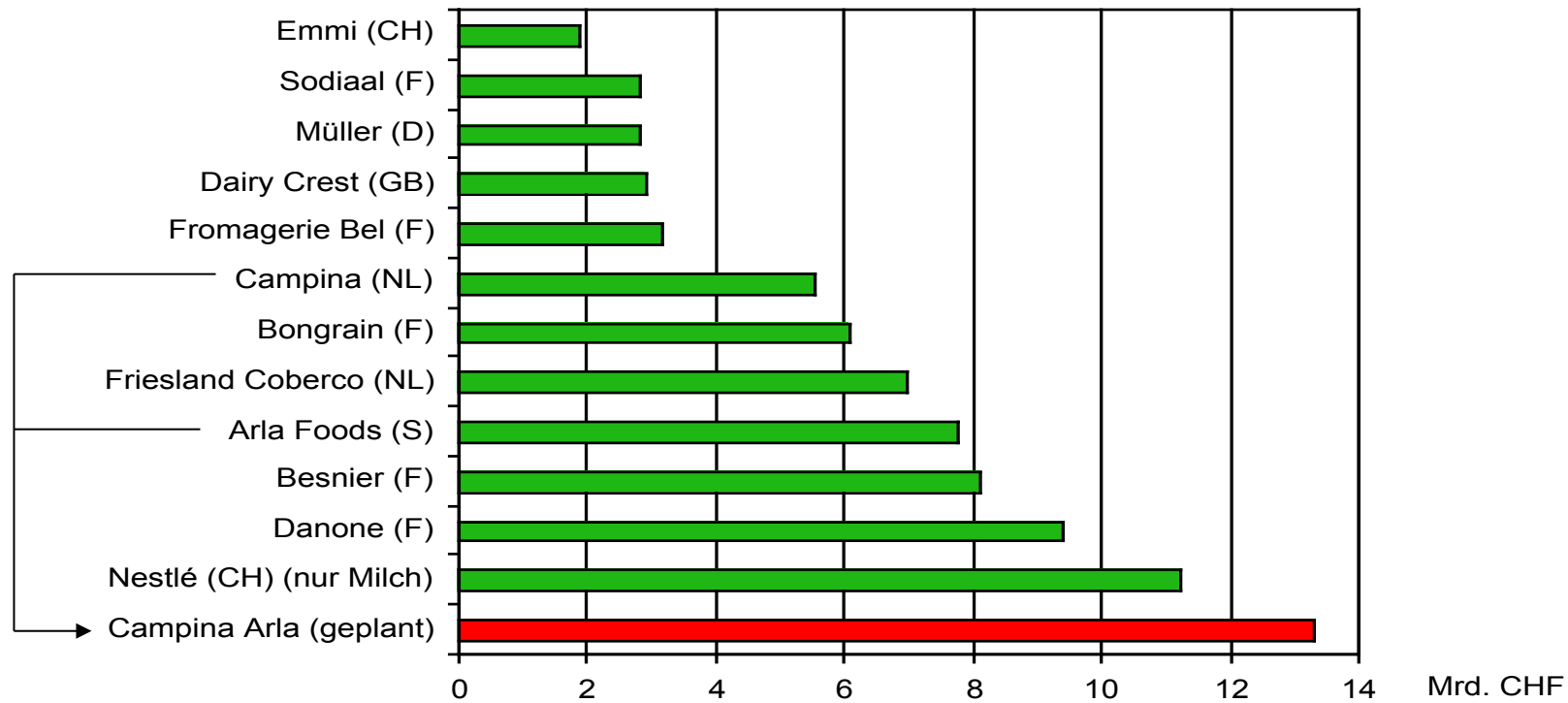
## Vier Milchpreis-Kategorien

- Preisniveau EU/USA
  - 25-40 US\$/100 kg
- Preisniveau auf Weltmarkt
  - 15-20 US\$/100 kg (Teile Osteuropas, Südafrika, China, Neuseeland, Australien)
- Preisniveau unterhalb Weltmarkt
  - 10-15 US\$/100 kg (Südamerika, Teile Osteuropas)
- Preisniveau oberhalb Weltmarkt
  - mehr als 40 US\$/100 kg (z.B. Kanada, Norwegen, Japan, Schweiz)

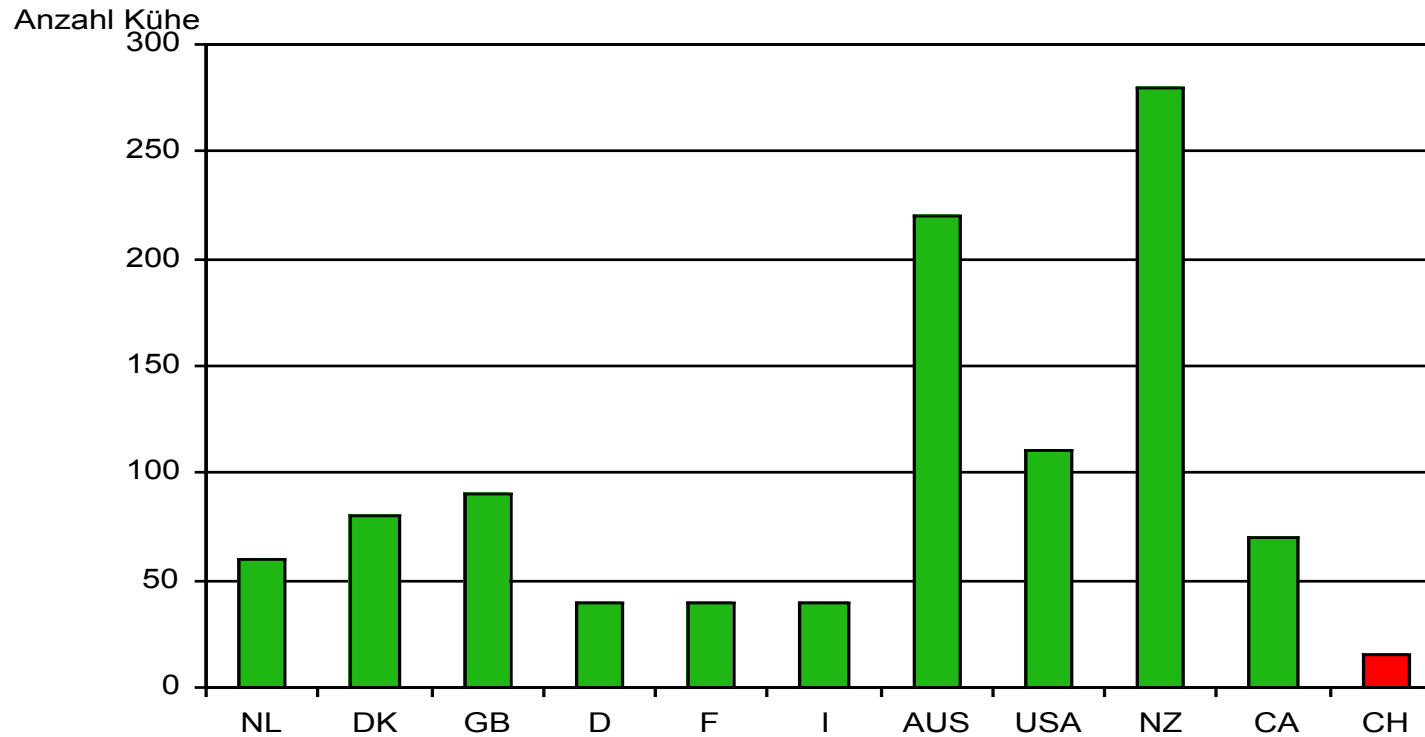




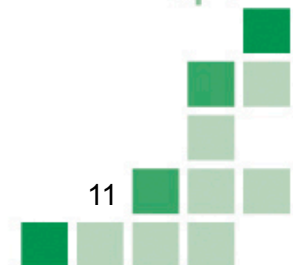
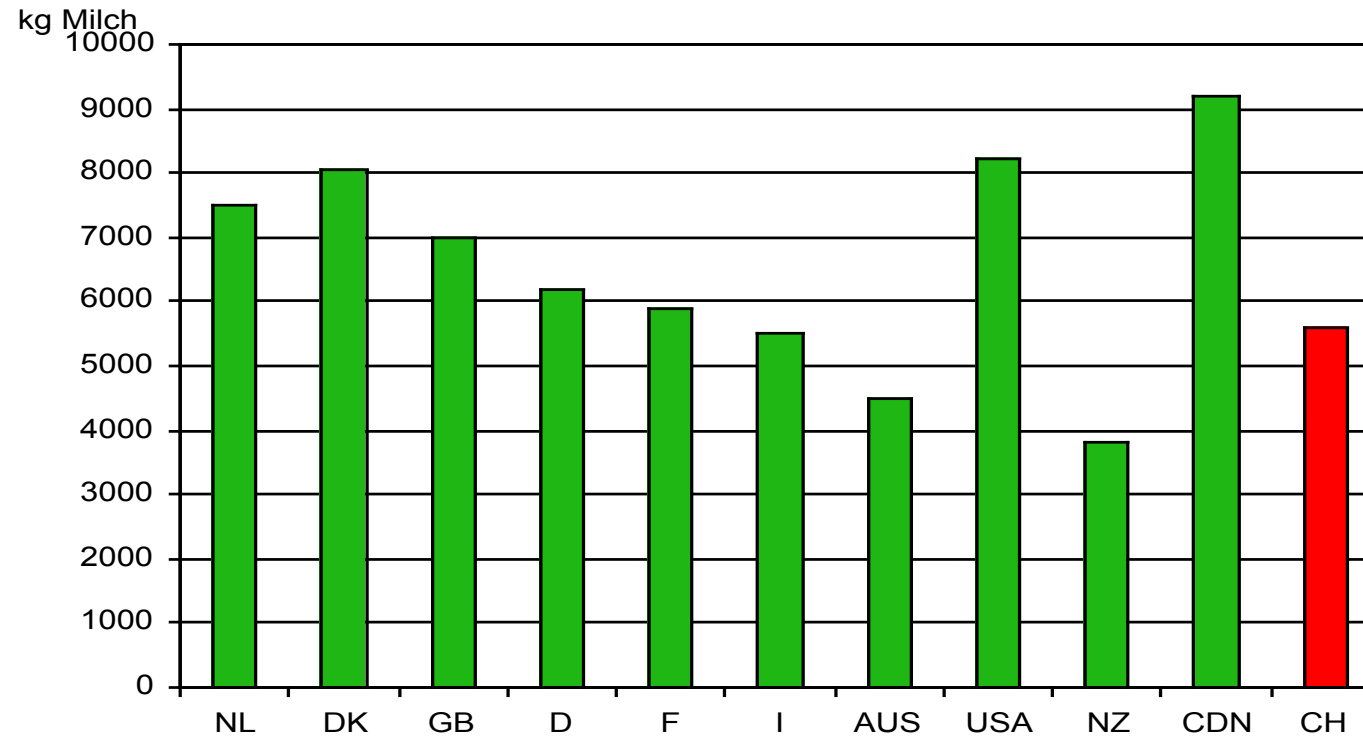
# Umsätze europäischer Verwerter



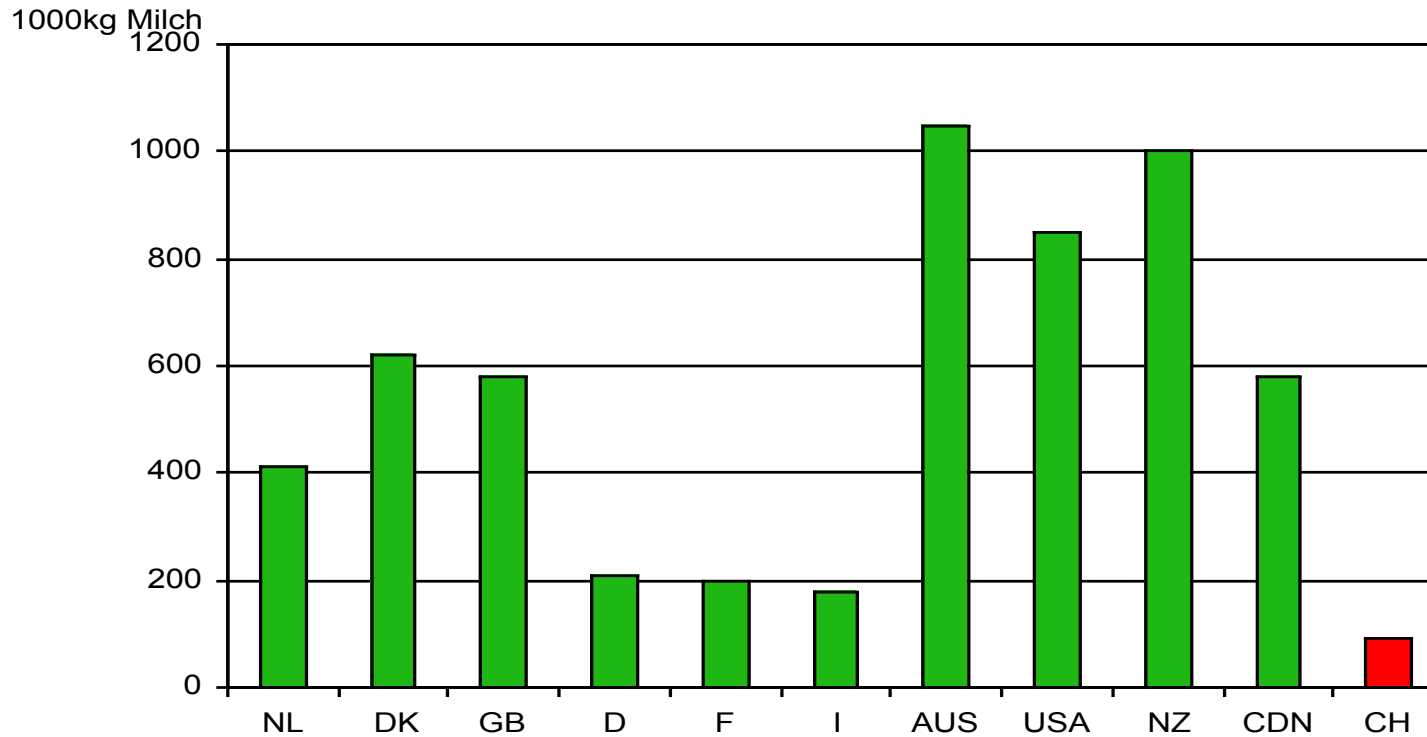
# Anzahl Kühe pro Herde



# Milchmenge pro Kuh

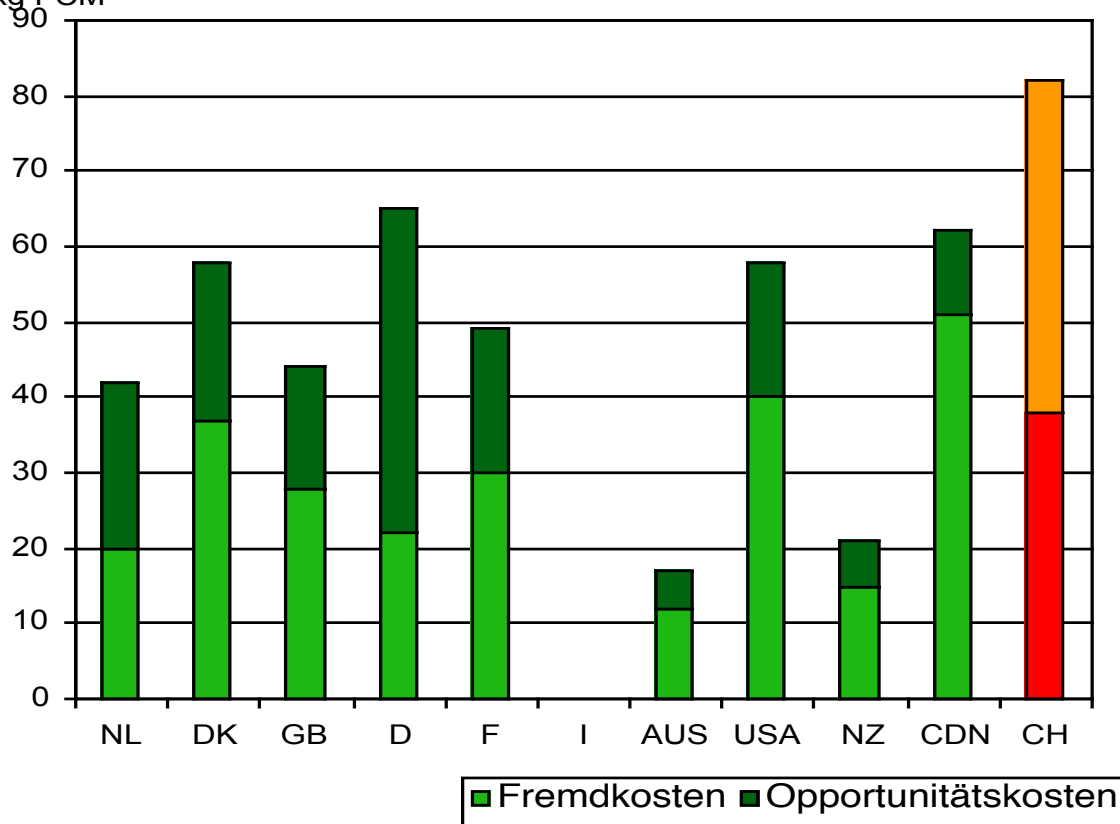


# Milchmenge pro Betrieb



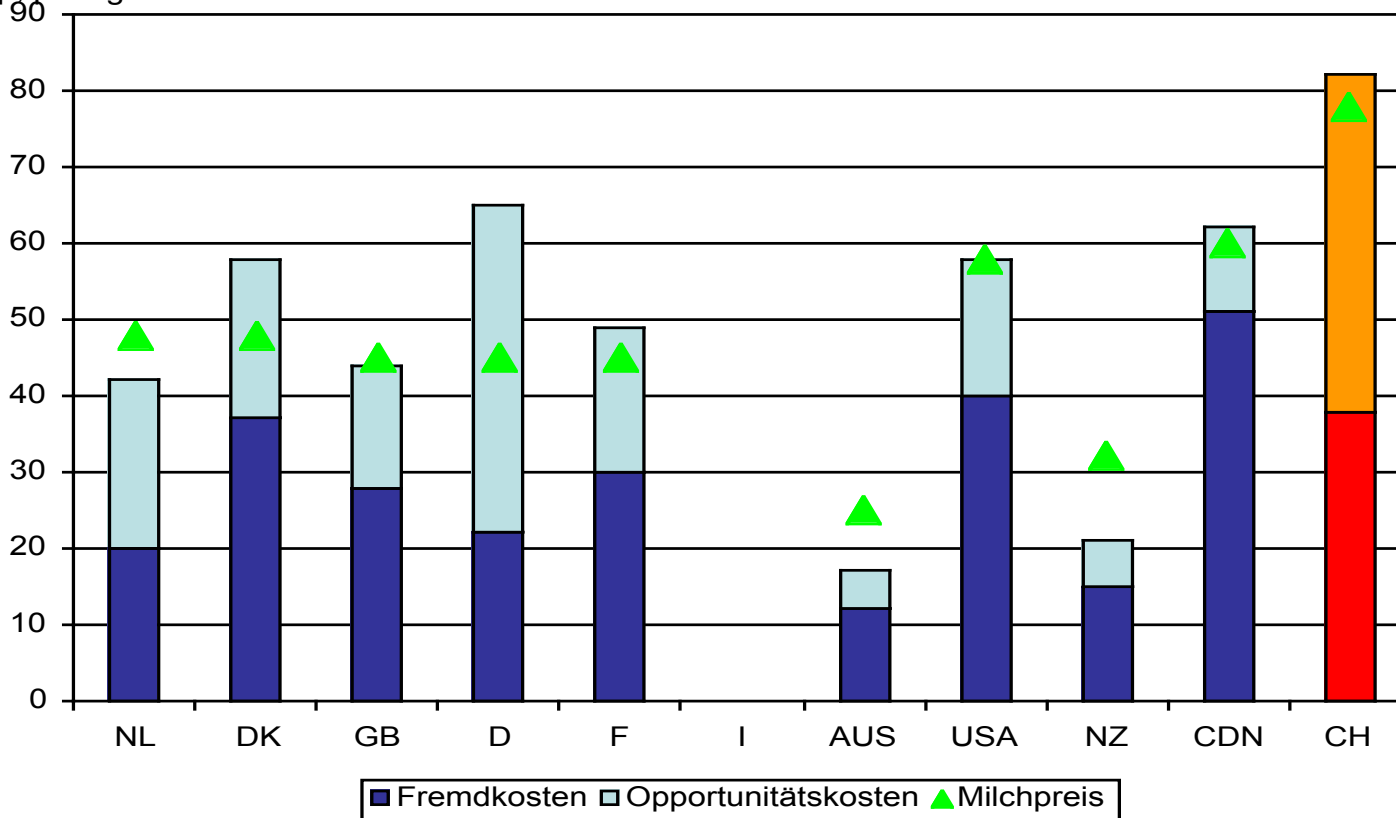
# Internationaler Kostenvergleich

Rp. pro kg FCM



# Kostenvergleich/Milchpreis

Rp. pro kg FCM



## Beispiel Neuseeland

- Eher geringe Milchleistung je Kuh
  - 4000 kg pro Laktation
- Konsequente Weidehaltung
  - Keine Ställe, teure Futterkonservierung, teures Krafftutter
  - Laktationskurve = Graswachstumskurve
- Konsequente saisonale Abkalbung
- Niedriger Mechanisierungsgrad
  - Lohnunternehmer, Verzicht auf Luxus
- Betrieb ausgerichtet auf 1 AK plus Praktikant
  - Maximale Auslastung für 1 Person (Familie)

## Beispiel Südamerika

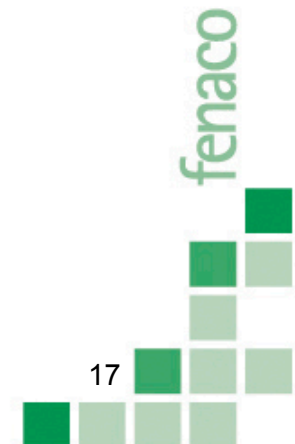
- Tiefe bis mittlere Milchleistung je Kuh
  - Um 4800 kg pro Laktation
- Weidehaltung mit einfacher Stallhaltung
  - z.B. fast 0 Fr. Fremdkosten pro GVE
- Einfache, «low-tech»-Mechanisierung
- Sehr tiefe Lohnkosten
  - 500 Fr. pro AK und Monat
  - Anzahl AK weniger von Bedeutung





## Beispiel Niederlande

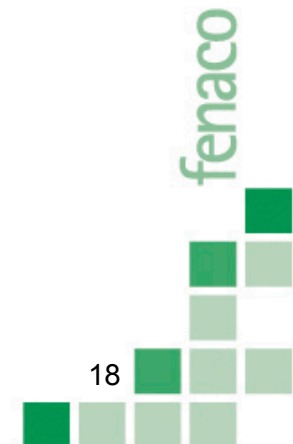
- Hohe Milchleistung je Kuh
  - >8000 kg pro Laktation (Hochleistungskuh)
- Moderne Stallhaltung mit High-Tech-Ausrüstung
  - Karussell, Melkroboter, Fütterungsroboter
- Hohe Produktivität
  - «1 Mio. kg Milch - 1 AK»-Betrieb
- Europäisches Qualitätsumfeld
  - Aufzeichnungspflicht, Rückverfolgbarkeit





## Schlussfolgerungen I

- Auch der Milchmarkt wird internationaler
  - Aber «Frische» setzt gewisse Grenzen
- Weltmarktniveau für Schweiz ist eine Utopie
  - Gilt auch für das übrige Europa
- Marktanteile sind zu sichern
  - Auswirkungen eines möglichen Lieferboykotts ???
  - Konkurrenzprodukte
- Strukturbereinigungen und Kostensenkungen werden nötig sein
  - Tierhaltergemeinschaften, Stallgemeinschaften, Silogemeinschaften
  - Überprüfen des vermehrten Einsatzes von Lohnunternehmern



## Schlussfolgerungen II

- Grösser werden alleine genügt nicht
  - Gewinn ist immer noch Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben
  - Marktnischen ausloten, Produkte mit hoher Wertschöpfung
- High-Input oder Low-Cost?
  - High-Input nur für Profis: Top-Genetik, Top-Management, Top-Technik
  - Low-Cost sind in CH Grenzen gesetzt (gesetzliche Auflagen, soziales Umfeld etc.), wird aber noch zuwenig umgesetzt
  - Untersuchungen zeigen, beide Varianten in Perfektion erreichen in etwa die gleichen Resultate (CH, NL), was landwirtschaftliches Einkommen betrifft
  - Aber: Einkommen pro AKh?? Arbeitsproduktivität ??  
(grosse Streubreite, von 40 bis 140 kg Milch/AKh)

# Auf Wiedersehen



UFA-Revue Ausgabe April 2005 mit dem Schwerpunktthema:

«Milchwirtschaft – ein Betriebszweig vor neuen Herausforderungen»

